

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Österreichische

PATENTSCHRIFT N<sup>o</sup>. 36378.

# DAVID KACINEL UND CHASKEL SEGAL, BEIDE IN LEMBERG.

## Vorrichtung zum Schmelzen von Schnee und Eis auf Gehwegen.

Angemeldet am 21. April 1908. — Beginn der Patentdauer: 1. September 1908.

Gegenstand der Erfindung bildet eine Vorrichtung für Handbetrieb zur Wegschaffung von Schneemasse oder Glatteis auf den Gehwegen mittelst Wärme.

In der Zeichnung ist die Erfindung dargestellt und zwar zeigt: Fig. 1 die Vorderansicht, Fig. 2 die Seitenansicht, Fig. 3 die perspektivische Ansicht des Apparates, Fig. 4  
5 eine Detail-Ansicht des hohlen, schneideartig ausgebildeten Behälters.

Wie aus Fig. 3 ersichtlich ist, besteht die Vorrichtung aus einem trommelförmigen, durchlochten Kohlenofen *c, d* und einem dreikantigen, keilförmig ausgebildeten, hohlen Behälter *f, g*, der mittels eines Kanales mit dem Kohlenofen verbunden ist; an dem Verbindungskanal ist ein ausschiebbarer Rost *e* und an dem Kohlenofen eine Tür *h* vorgesehen. Die ganze Vorrichtung kann durch die Stange *a, b* von Hand aus betätigt werden.

Durch Füllung des Kohlenofens mit Holzkohle und durch in Glut bringen derselben, dann durch Herausschieben des Rostes, wobei die zerglühte Kohle in den Behälter hinein-  
15 fällt, ist der Apparat betriebsfähig und ermöglicht mit Leichtigkeit durch Schmelzen, die Wegschaffung von Schneemasse und Glatteis auf den Gehwegen mittelst Schaufeln.

### PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Schmelzen von Schnee und Eis auf Gehwegen, dadurch gekennzeichnet, daß eine durchlochte Trommel (*c—d*), in welcher das Brennmaterial in Glut gebracht wird, mit einem zum Abseisen dienenden, keilförmig ausgebildeten, hohlen Behälter (*f—g*) durch einen mittels eines ausschließbaren Rostes (*e*) abschließbaren Kanal  
20 verbunden ist.

